

Informationen zu Ihrer Ernährungssonde

Das Expertenteam für die Ernährung

Medizinische Klinik 1 – Gastroenterologie,
Pneumologie und Endokrinologie

Hector-Center
für Ernährung, Bewegung und Sport

Hector-Center
für Ernährung, Bewegung und Sport



**Uniklinikum
Erlangen**



Was ist eine Ernährungssonde?

Eine Ernährungssonde ist ein flexibler Kunststoffschlauch, der in den Magen oder in den Dünndarm eingebracht wird und dazu dient, eine Sondenernährung zu verabreichen. Eine solche sogenannte enterale Ernährung ist erforderlich, wenn Nährstoffe und Flüssigkeit nicht mehr ausreichend über den Mund aufgenommen werden können, beispielsweise als Folge einer Operation am Verdauungstrakt.

Ist die enterale Sondenernährung für einen längeren Zeitraum notwendig, wird die Sonde mittels eines endoskopischen Eingriffes direkt durch die Bauchdecke in den Verdauungstrakt eingelegt.

Über eine Ernährungssonde kann der Energie- und Nährstoffbedarf komplett oder nur teilweise gedeckt werden. Eine ergänzende Ernährung über die Sonde ist dann sinnvoll, wenn die orale Nahrungsaufnahme zwar noch möglich ist, diese aber allein nicht ausreicht, den kompletten Bedarf zu decken.

In einer ausführlichen Anamnese bestimmen wir Ihren Energie- und Nährstoffbedarf und Ihre aktuelle Nahrungsaufnahme. Auf Grundlage weiterer Daten, wie der Körperzusammensetzung, erstellen wir für Sie einen individuellen Ernährungsplan. Dabei legen wir die Art und die Menge an Sondenkost fest, die notwendig ist, um Ihren Ernährungszustand zu stabilisieren.

Wir beraten Sie gerne zu Ihrer Ernährungssonde und Ihrer Sondenkost im Rahmen Ihrer gesamten Ernährungstherapie.

Umgang mit Ihrer Ernährungssonde

Nach Anlegen Ihrer Ernährungssonde erfolgt ein täglicher Verbandswechsel. Nach ungefähr zehn Tagen und erfolgreicher Abheilung ist dies nur noch zwei- bis dreimal pro Woche nötig.

Mit einer Ernährungssonde können Sie bei gut geheilter Austrittsstelle und nach Ausbildung des Sondenkanals wieder duschen und baden. Je nach Heilungsverlauf ist dies nach einigen Wochen möglich. Beim Schwimmen in öffentlichen Schwimmbädern empfehlen wir, die Sonde mit speziellem wasserfestem Pflaster abzudecken.

Kontaktieren Sie bei einer Entzündung im Bereich der Sonde Ihre betreuende Ärztin bzw. Ihren betreuenden Arzt, damit die Entzündung rechtzeitig behandelt werden kann.

Vermeiden Sie ein längerfristiges Abklemmen des Sondenschlauches mit der sogenannten Ritsch-Ratsch-Klemme, da dies die Sonde schädigt.

Wichtig:

Erst nach Ausbildung des Sondenkanals (ungefähr eine Woche nach der Anlage) sollte die Sonde im Sondenkanal bei jedem Verbandswechsel zwei- bis dreimal wöchentlich nach innen und nach außen bewegt werden (mindestens um 2 – 3 cm), um ein Einwachsen der inneren Halteplatte im Magen zu verhindern.

Wenn die Sonde nicht genutzt wird, sollte sie zur Erhaltung der Durchgängigkeit einmal täglich mit mindestens 20 – 40 ml frischem Trinkwasser gespült werden.

Nach Heilung des Stomakanals können die Verbände auch weggelassen und die Austrittsstelle offen getragen werden.

Medikamenteneinnahme

Ob Sie sich Ihre Medikamente über die Sonde verabreichen können, wird vorab durch die verordnende Ärztin bzw. den verordnenden Arzt überprüft. Beachten Sie bei der Medikamenteneinnahme, dass jedes Medikament separat aufgelöst und verabreicht werden muss, um chemische Reaktionen und ein Verstopfen der Sonde zu vermeiden. Dabei sollte nach jedem Medikament die Sonde mit mindestens 10 ml frischem Trinkwasser gespült werden.

Notfälle

Sollte es im sehr seltenen Fall zum Herausrutschen der ganzen Sonde aus dem Magen kommen, stecken Sie den Schlauch wieder in den Sondenkanal.

Sie verhindern so, dass sich das Loch verschließt. Suchen Sie danach bitte umgehend eine Klinik auf!

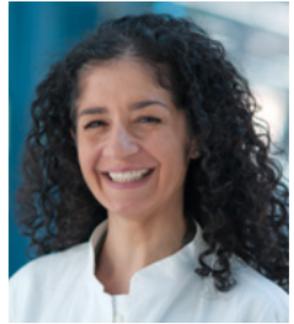
In **Notfällen** suchen Sie bitte eine Klinik auf oder wenden Sie sich an die nächstgelegene Notaufnahme.

Haben Sie Fragen zum Thema Ernährung?
Sprechen Sie uns gerne an!

Unser Team stellt sich vor:

**Prof. Dr. med.
Yurdagül Zopf**

Gastroenterologin,
Ernährungsmedizinerin,
Naturheilverfahren,
Gesamtleitung



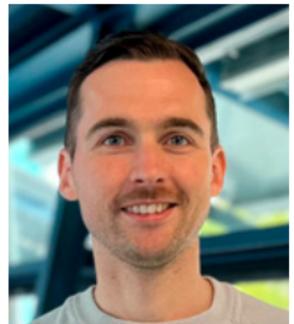
**Dr. oec. troph.
Hans Joachim Herrmann**

Leitung
Ernährungswissenschaft



Philip Süß

Ernährungswissenschaftler,
Diabetesberater DDG,
Diätassistent,
Physician Assistant in
Ausbildung



Judith Kleinsorge

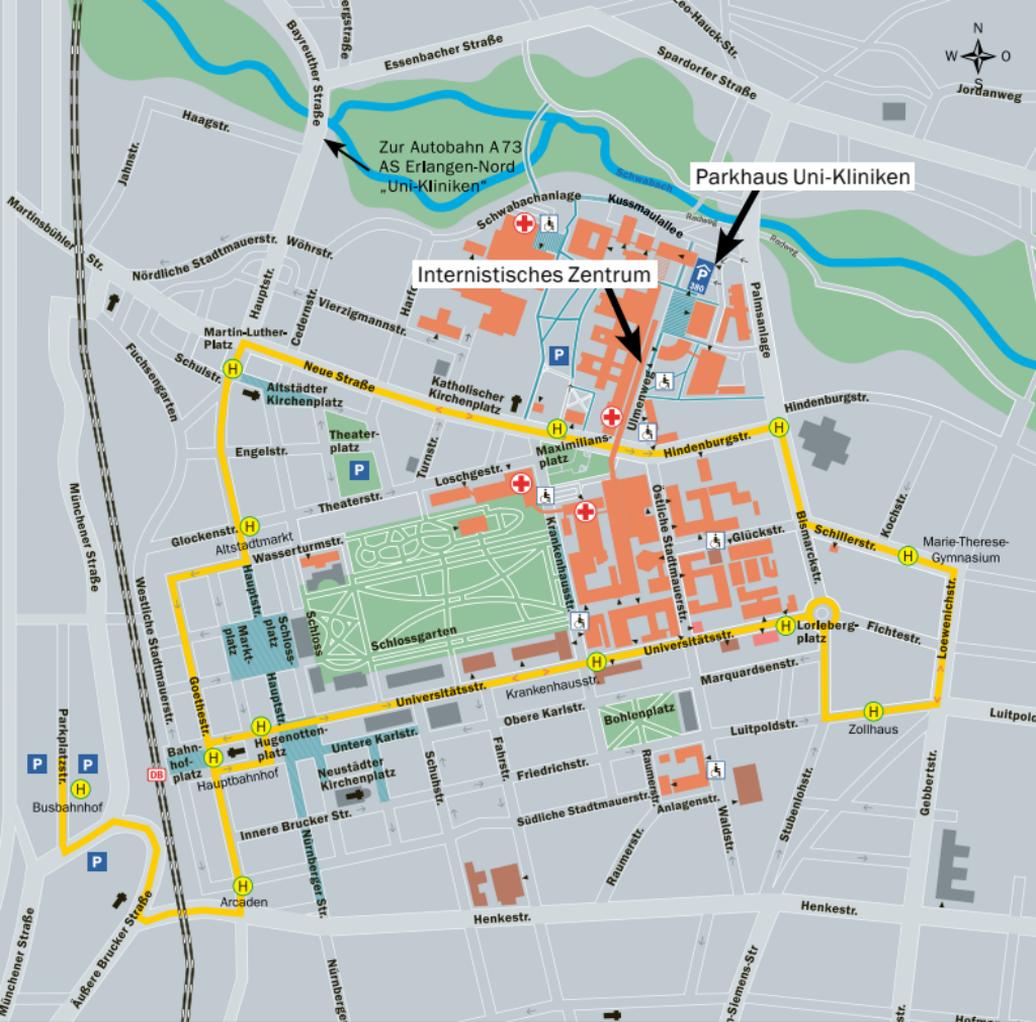
Ernährungs-
wissenschaftlerin



Tina Schwertberger

Ernährungs-
wissenschaftlerin,
Diabetesassistentin DDG





Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport

Leiterin: Prof. Dr. med. Yurdagül Zopf

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum), 91054 Erlangen

www.medicin1.uk-erlangen.de/hector-center/

Tel.: 09131 85-45270

Fax: 09131 85-35216

ernaehrungsambulanz.m1@uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Herstellung: Universitätsklinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen